Einladung zum XI. Internationalen Altkatholikenkongress in Utrecht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **18 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-404028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einladung

zum

XI. Internationalen Altkatholikenkongress in Utrecht

14.—16. August 1928.

Im Jahre 1925 wurde auf dem X. internationalen Altkatholikenkongress zu Bern beschlossen, den nächsten Kongress über zwei Jahre in Utrecht abzuhalten.

Diesem Beschlusse gemäss macht Utrecht sich fertig, die Gäste im August 1928 nach Gebühr zu empfangen.

Nach Utrecht! Schöne Gedanken machen sich rege.

Wir Altkatholiken kennen der Geschichte getreu keinen Vorrang des Rechts oder der Macht. Die verschiedenen Landeskirchen haben alle dieselben Rechte und dieselben Pflichten. Als Mitglieder der einen Kirche Christi stehen sie einander ebenbürtig gegenüber.

Einen Vorrang der Liebe zollen wir alle aber gerne der Kirche, die seit Jahrhunderten ein hehres Beispiel mutigen Festhaltens an den überlieferten Wahrheiten gegeben, und die hilfreich ihre Schwesternhand den um eigenen katholischen Bestand Ringenden geboten hat.

Es ist uns deshalb eine grosse Freude, die hochwürdigen Bischöfe, Geistlichen und Laien der in der Utrechter Union vereinigten altkatholischen Kirchen zum Besuche eines Kongresses in unserer Metropole einzuladen. Wir zweifeln nicht, dass alle, die dazu imstande sind, dieser Einladung mit Begeisterung Folge leisten werden.

Nie aber hat die altkatholische Gemeinschaft für sich allein leben wollen. Die grossen Bestrebungen, welche als ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit durch die Welt gehen, um die getrennten Brüder zusammen zu bringen, damit sie sich besinnen auf ihren gemeinschaftlichen Besitz, hat die altkatholische Kirche von jeher verfolgt.

Eine herzliche Einladung ergeht deshalb auch an die ehrwürdigen Häupter und an die Laien jener Kirchen, welche dem alten Katholizismus nahe stehen und mit ihm an der Wiederherstellung der Einheit in Christo arbeiten wollen.

Die grossen Weltkonferenzen machen die internationalen Altkatholikenkongresse keinesfalls überflüssig. Christen sollen einander nicht feindlich gegenüberstehen, aber Christen sollen auch nicht ihr Licht unter einen Scheffel stellen. Man dient der Wahrheit am besten nicht durch Gleichgültigkeit oder Vermischung der Gegensätze, sondern durch Vertiefung und Erleuchtung eigener historischer Einsichten und Ansichten.

Kommt zum internationalen Altkatholikenkongress in Utrecht, damit der wahre Katholizismus im eigenen Busen gefestigt und verstärkt werde und wir so die allgemeine Bruderliebe am meisten fördern.

Alle, die dazu mitarbeiten wollen, sind freundlichst eingeladen und herzlich willkommen.

Utrecht, Januar 1928.

Die Vertreter der alt-katholischen Kirche Hollands:

Franziskus Kenninck,
Erzbischof von Utrecht.

H. T. J. van Vlijmen,
Bischof von Haarlem.

N. B. P. Spit,
Bischof von Deventer.

Der Ortsausschuss in Utrecht:

Der Präsident: *C. A. Mittelbeck.*

Der Sekretär: Mr. Dr. *A. J. van den Bergh*,
Bilstraat 112, Utrecht.

Die Vertreter des Alt-Katholizismus:

Dr. *Georg Moog*,
Bischof, Bonn.

Alois Paschek,
Bischof, Warnsdorf.

Marko Kalogjera,
Bischof, Zagreb.

Robert Tüchler,
Bistumsverweser, Wien.

Der ständige Kongressausschuss:

Dr. *Adolf Küry*,
Bischof, Bern.

Emil Frey.
J. H. Berends.
Erwin R. A. Kreuzer.
P. J. van Harderwijk.

Programm:

Montag, den 13. August 1928:

Abends 8 Uhr: Begrüssung der Kongressteilnehmer durch die Gemeinde Utrecht.

Dienstag, den 14. August:

Vorm. 8 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der St. Gertrudiskirche.
» 10 » 1. Sitzung der Kongressteilnehmer.
Nachm. 3—5 » Zusammenkunft der Frauenvereine.
» 3—5 » Zusammenkunft der Geistlichen.
Abends 8 » Familienabend.

Mittwoch, den 15. August:

Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst in der St. Gertrudiskirche.
» ½10 » 2. Sitzung der Kongressteilnehmer.
Nachm.: Gemeinschaftlicher Ausflug nach Amersfoort; Huldigung van Espen.
» 6½ Uhr: Vesper in der St. Gertrudiskirche.
Abends 8 » Öffentliche Versammlung; kurze Ansprachen der Vertreter der Kirchen.

Donnerstag, den 16. August:

Vorm. 8 Uhr: Gedächtnisgottesdienst für die entschlafenen Führer des Altkatholizismus in der St. Gertrudiskirche.
» ½10 » Schlusssitzung der Kongressteilnehmer.
Nachmittags: Zusammenkunft des Internationalen Hilfsvereins.
» Zusammenkunft der Studentenvereine.
» Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft.
Abends 6 Uhr: Gemeinsames Essen.

Freitag, den 17. August: Ausflug nach Amsterdam.

Die Verhandlungsgegenstände und die Referenten werden später bekanntgegeben. — Änderungen vorbehalten.